Bangjabrig . . . 11 fl. - ft. Galbjabrig . . . 5 . . 50 .. Bletteljabrig . . . 2 .. 75 ...

Bur Buftellung ine Saue viertel-Jabrig 25 fr., monatlich 9 fr.

Singefne Rummern 6 fr.



Anonime Mittheilungen werden nicht berudfichtigt; Manuftripte nicht gurudgefendet.

Redaklion Babnbrigaffe Rr. 182.

Erpedition und Inferaten-

Burean : Rongrefiplat Rr. 81 (Budhandlung bon 3. b. Rleinmabr & f. Bamberg).

Infertionspreife :

Bur bie einfpaltige Betitzeife 3 te bei ameimaliger Ginicaltung à 5 fe - breimal à 7 fr.

Infertioneftempel jebeemal 30 fr.

Del größeren Inferaten und öfterer Cinicaltung entibredenber Mabatt.

Mr. 261.

Dienstag, 14. November 1871. — Morgen: Leopold.

4. Jahrgang.

Graf Benft, Chrenbilinger von Laibad).

In dem Augenblide, wo fich die gange gebilbete Bevolferung Defterreichs brangt, in gabilofen Rundgebungen dem Grafen Beuft bei feinem unerwarteten Scheiden von ber Leitung bes auswartigen Umtes und ber Reichefanglerichaft ihre marmften Sympathien bargubringen, fonnen wir ce unferer Gemeindevertretung nur Dant miffen, wenn fie, wie immer in Momenten von hoher politifder Bebeutung, auch biesmal nicht gezögert hat, ihren Befühlen und ihrer Gefinnung, und wir fonnen fagen, auch benen aller benfenden Patrioten im Lande, wurdigen Ausbruck zu geben. Indem bie Gemeindevertretung von Laibach bem Grafen Beuft bei feinem Scheiben aus bem Umte bie hochfte Muezeichnung, über welche fie verfügt, bas Chrenburgerrecht verlieb, bat fie damit nur fich felbft und bie Burgerichaft, welche fie vertritt, in murbiger Weife

Weit entfernt, in biefer einmuthig beschloffenen Rundgebung nur eine im Momente ber Erregung über den unerwarteten Sturg bes Ranglers gebotene Sympathiebezeugung, einen Ausbrud bes Rummers über die Unberechenbarfeit unferer Bolitit ober eine bloge Unerfennung feines verdienftvollen Birfens im Umte gu erblicen, feben wir vielmehr in biefem Afte unferer Bemeindevertretung, gufammengehalten mit ben anderen Rundgebungen im Reiche, eine ernfte Mahnung nach oben, einen beutlichen Fingerzeig, baß bas Bolt bie Friedenspolitit bes Reichstanglers gebilligt, daß es den Moment herbeijehnt, wo die Berhaltniffe es gestatten, ihm wieder seinen Bosten und seinen Antheil an den Geschicken des Reiches jugumeifen. Dit Recht weifen die Ermägungen, momit ber Beichlug unferes Gemeinderathes begrundet wird, auf die ftaatemannische Thatigfeit bes Rang-Iere nach innen wie nach außen, auf feine unfterbe

bin, auf den hervorragenden Antheil, den er an dem Buftandefommen unferer freifinnigen Staategrund. gefebe und ber Sprengung ber Geffeln bes Kontorbats genommen. Dlit Recht betonen fie fein unabläffiges Bemuhen um die Erhaltung des Friedens unter höchft ichwierigen Zeitverhaltniffen, um Ber-fiellung freundichaftlicher Beziehungen gu ben anberen Staaten, inebefondere gu bein wiedererftanbenen beutschen Reiche, woburch bie Bufunft und rubige Entwicklung biefes Reiches auf lange binaus gesichert wird. Mit Recht endlich wird hervorgehoben, wie er noch in ben jangften Tagen ale Bortampfer ber Berfaffung und ber Freiheit gegen bie foderaliftischen Umfturzbeftrebungen bas Reich im allgemeinen und bie Landeshauptstadt unmittelbar von unabjebbaren Gefahren und Umwälzungen gerettet.

Die verfaffungetreuen Defterreicher, Die Staatebegründer und Staatserhalter, hatten durch drei Bierteljahre feinen Berfreter im Rathe ber Rrone, benn bem Reichstangler mar es ftrengftens unterjagt, fich in innere Angelegenheiten zu mijden oder bas Ministerium Sohenwart irgendwie in feinen Umfturzplanen zu storen. In biefen verhängnifvollen Tagen, wo bas frevelhafte Komplot der Schwarzen und Nationalen über unfere Ropfe hinmeg an ber Berftorung ber freiheitlichen Berfaffung, an ber Bernichtung der beutichen Rultur in Schule und Leben ununterbrochen arbeitete, in Diefer Epoche ber Unvernunft und ber Berblendung beruhte unfere einzige Soffnung noch auf ber ftaatemannischen Ginficht bes Reichstanglers. Wir erwarteten mit Zuversicht, bağ er im geeigneten Momente, wo bie nachten Umfturgplane ber Wegner bes Reiches offen vorliegen würden, mit bem gangen Gewichte feiner Stellung

Staatswejens nach ber unheilvollen Giftirungsepoche | gen der Berfaffung in Defterreich erfreuen, wenn bas Reich nicht unabsehbaren Birren, vielleicht blutigen Parteifampfen preisgegeben ift, fo banten wir dies zunächft bem Grafen Beuft, der dem Monarchen noch rechtzeitig bie Angen öffnete und Ihnt ben Abgrund zeigte, in welchen feine Rathe bas Reich zu fturgen im Begriffe waren. Graf Beuft, ber Retter ber Berfaffung und bes Reiches, hat alfo ein Unrecht auf Die Dantbarteit ber Burger Diefes Reiches, und unfere Gemeindevertretung banbelte nur im eigenen, wohlverstandenen Intereffe, wenn fie ben Bortampfer fur Berfaffung, fur Freis heit, Recht und Fortidritt in Defterreich jum Chrenburger biefer Stadt erhob und fein Andenten in ben Annalen unferer Stadt veremigte.

Politiiche Rundichau.

Laibach, 14. November.

3nland. Dem Grafen Anbraffh, feinem Ginfluffe auf die Deafpartei und ber ftrengen Diegiplin biefer Partei ift es zu banten, bas bie ungarifche Ministerfrifis bereits als beseitigt gu betrachten ift. Alle im Schoofe ber Deatpartei auftauchenden Bebenten und Meinungebifferengen murben fallen gelassen, Lonyah als ungarischer Ministerprasident widerspruchlos hingenommen. Sein Wiedereintritt in das ungarische Ministerium wird vorläufig in bem Schoofe bee letteren gar feine Beranberung nach fich ziehen. Alle gegenwärtigen Minifter werben fich wohl Gr. Majeftat bem Ronige gur Berfügung ftellen, aber ihre Bortefenilles bis auf meiteres be-

Micht jo gludlich, jumindest nicht jo raich vollgieht fich die Minifterbilbung in Bielet = thanien. Und body thate hier vor allem aus ben von une geftern angeführten Grunden bringende Gile für die Berfassung und für das allerhöchste Raifer. Roth. Wenn wir verschiedentliche Andeutungen der haus eintreten werde. Und wir haben uns nicht letten Tage gusammenfassen, so will es uns bedunlichen Berdienste um die Reugestaltung unjeres getauscht. Wenn wir une heute noch ber Gegnun- fen, daß ber fünftige Minifter bee Mengern einen

Fenilleton.

Bwei Biicher Chronifa.

Mus bem 3abre 1870 -71.

Unter bem obigen Titel ericheint bei 3. F. Richter in Samburg eine humoriftifche Beichreibung bes beutich frangofifchen Krieges in funf Lieferungen. Das Wert ift typografifch brillant nach Art ber alten Chronifen, ausgestattet. Statt aller Empfeh-lung geben mir in nachftebenbem unfern Lefern einen furgen Muszug aus ben erften Rapiteln, aus bem fich diefelben ein Urtheil über bas gange Wert felbft fprachen in ihren Bergen : "Siehe, wir find ein bilden mögen.

"Es gefchah aber im fünf und zwanzigften Jahr ba Bins, ber Cohn Madai, bes Cohnes Feretti, Briefter und Ronig war im Lande gegen Mittag, fo ba heißet Italia, daß Friede war in allen Lan-ben, von Morgen gegen Abend, und von Mittag gegen Mitternacht.

"l'empire c'est la paix," das ift verdolmetichet : "wer ben Grieden will, ber rifte jum Rriege."

Aber fiche, ein jeglicher hatte fein Schwert geicharfet; und fo er machte, fo gartete er es um feine Lenden, fo er aber ichlief, jo legte er es unter fein Saupt,

Sintemal gegen Abend wohnte ein rauberijch Bolt, fo da allewege trachtete, wie es feine Rach barn überfalle mit Teuer und Schwert, und raube beides, Beerden und Denfchen.

Der Rame aber bes Bolfes gegen Abend hieß Balli," bas ift verdolmetichet "Sahne," benn fie großes Bolt und ftreitbar wie die Sahne, und fo wir frahen, ftehen die Schläfer auf von ihrem Lager."

ein großes getreues Bolf, fo ba manbelte in ben Wegen ber Gerechtigfeit und bes Friedens, und ber Dame ihres Landes war geheißen Deutschland.

Und es geichah im neunten Jahre, ba Wilhelm Ronig war in Breugenland, daß die Rinder ber Rebsweiber im Abend fprachen eines jum anderen :

"Siehe, wir haben lange feinen Streit gehabt mit Michel; auf, laffet uns fuchen eine Urfache wider ihn, auf bag wir ihn ichlagen mit ber Scharfe bes Comertes."

Der Saupthahn unter bem Bolt ber Sahne hieß Napoleon, Gufelier Rutichte aber hieß feinen Namen Napolium, auf bag er ihn hineinfriege in feine Lieber.

Und berfelbe Rapolium war ein Granel vor allen Bolfern und fein Rame mar ftinfend geworben bor feinem eigenen Bolte :

Denn, fo er feinen Urm aufhob, fo war es, auf daß er bei faliden Gottern ichmore, und fo er In ber Mitte aber ber Scheibe der Erbe mohnte aufhob feinen Jug, fo mar es, auf bag er bas Recht großes getreues Bolt, fo ba mandelte in den gertrete; und fo er erhob feine Stimme, fo mar es eitel Lug und Falichheit.

Und Rapoleon fag in feiner Rammer und Und die Kinder der Menschen weideten ihre Die anderen Bolfer aber hießen ihren Namen fprach in seinem Herzen: "Siehe ich habe einmal Deerden und bestellten ihre Felder, und spannen "Allemannia," benn sie sprachen: "siehe sie find alle ihre Baumwolle, und sprachen in ihrem Herzen; Manner und nicht eitel blagueurs (Prahlhanse)... des Flusses:

Theil feiner Thatigfeit und feines Ginfluffes unferen fagt : "Benn die Berren felbft nicht miffen, was | der Liberalen gu beben, aber um fo unbegreiflicher gieleithanischen Ungelegenheiten guguwenden gedenft. Cbenfo, wie der Minifter des Auswartigen bei Geftftellung ber leitenden Bringipien ber auswärtigen Bolitit auf die beiderfeitigen Ministerprafidenten horen muß, ebenjo muß bei diejen in gemiffen gal-Ien ber Rath bes gemeinsamen Minifters billige Rüdficht finden. Gine völlige Absonderung ber gemeinfamen Regierung von der ungarifchen und gie. leithanischen fann nimmer von Rugen fein. Die Bemeinfamteit ber Rrone muß fich auch in ber Bemeinsamteit ber Regierungspringipien offenbaren, und biefe Gemeinsamteit berguftellen, bagu ift ber Reichsminifter vor allem berufen. Graf Andraffn icheint in diefer Sinficht bestimmte, weitgehende Blane zu haben, die eine fogenannte verfohnliche Bolitit gegenüber ben fleinen Nationalitäten, mahricheinlich auch ben Bolen gegenüber, in Aussicht ftellen.

Und nach einer Delbung ift es gerade Rel Tereperg's Deinung in Sachen Baligiene, welche Die Billigung feines Programmes verzögert und baher auch die Bufammenfetinng feines Rabinete aufhalt. Rellersperg, wie es beißt, will feinen galigifchen Landesminifter, lehnt vorerft jede neue Unterhandlung mit ben Bolen ab, verweist biefelben auf ben verfaffungemäßigen Weg und gedenft eventuell ben galigifchen Bandtag aufzulofen. Der Graf jeboch ift ber

Unwalt eines Ausgleiche junachft mit Bolen. Bon ber tirolisch bairisch en Grenze ihreibt man ber "Br." über die Borgange in Rieferefelben folgendes : "Sonntag Nachmittags bromte eine Unmaffe Leute von allen Geiten gegen Die große beflaggte Rohlhutte. Benigftens 1500 Menichen, groß und flein, alt und jung, beiderlei Gefchlechts maren versammelt. 3ch fah fehr viele von Cobs, Riederndorf, Rirchbicht, Thierfee und anberen Dorfern Tirols. Much unfere Stadt und Rattenberg waren vertreten. Die Berfammlung eröffnete ein toniglich baierifder Mauthbeamter, bann fprach Profeffor Briedrich über bie Berunftaltung ber Religion durch Befuiten, über die Richtunfehls barfeit des Papftes zc.; ferner redeten noch Bro: feffor Chrift, Schwamberger, Dr. Zirngibel und ber extommunizirte Pfarrer von Tuntenhaufen. Unter bonnerndem "Soch" den Dannern, welche gur Reformation ber tatholifden Religion beitragen, und "Doch" auf die exfommunizirten Pfarrer, wurde die Berfammlung um 6 Uhr geschloffen. Die Niederns borfer betheiligten fich eifrigft an biefen Affairen in Rieferefelben und fummerten fich gar nicht im geringften, ob ihr Bfarrer fie extommunigire ober nicht, ober über biefe Reger fdimpft. Die Ebbfer verfolgen ebenfalls mit großer Theilnahme bie Borgange in Riefer; ihr Rlerus hindert fie auch nicht baran. Der Effierfeer, der ohnedies nicht viel glaubt,

wir glauben follen, fo gilt mir halt der gange Blunber nicht viel!" In Riefer felbft werden die Beiber vom baierifchen und tiroler Rlerus aufgestachelt; es finden täglich Reibereien und Streitereien ftatt. Sollte es noththun, ftellt die baierifche Regierung jede Stunde Militar nach Riefer, wo ber Bemeindes vorsteher ultramontan ift. Defan Borfahrter in Rufftein verhalt fich bis jest ichweigend. Und er thut wohl baran, wenn er fich durch bas Beflaff bes fürftbifchöflich Briren'ichen Moniteure gu teinem faliden Schritt verleiten lagt. Rufftein ift nicht Landed, wo nicht blos der Bapft, fondern auch Berr Greuter für unfehlbar gilt."

Musland. Ueber die fünftige Bolitif Undraffy's nach außen bin, über welche die flavifchen Organe mit Abficht die beunruhigenoften Bernichte aussprengen, enthalten die auswärtigen Blatter folgendes Biener Telegramm: "Unläßlich der mehrfach verbreiteten Berfion, die Ernennung bes Grafen Unbraffn gum Minifter bes Meugern habe in Betere. burg ungunftig berührt, foll Graf Andraffy fich Berliner Diplomaten gegenüber mehrfach dahin geaußert haben, er werbe bemuht fein, nicht weniger freundliche Begiehungen gu Rugland gu erhalten, ale bies feitene des Grafen Beuft ber Fall mar."

Bugleich bementiren Berliner Briefe Die von denfelben Organen verbreitete Radricht, als hatte bie Berufung bes ungarifden Bremiere ins Ministerium bes Meugern in Betereburg Beunruhigung erregt. Rugland habe feine feindseligen Ab. fichten gegen Defterreich und infinuire auch ber Wiener Regierung feine bebrohlichen Blane.

Jules Favre macht in feinem Buche "Rome la république française" allerhand Enthüllungen, welche für uns von hoher Bedeustung find. Sie entichleiern Berhandlungen zwischen Bules Faure und bem Grafen Beuft, welche bisher noch gar nichts in die Deffentlich teit gebrungen ift. Faure füllt baburch bie Lude bes letten Rothbuches über bie romische Frage aus, welche, wie befannt, ju vielen Beichwerden und ben verichiedenartigften Rommentaren Unlag geboten hat. Die von Favre mitgetheilten Depefden und fonftigen Rachrichten verrathen, daß es zwijchen dem frango-fifchen Minifter und dem Grafen Beuft mitunter ju fehr lebhaften Undeinanderfegungen tam.

Die frangofifche Regierung wollte nämlich ihren Befandten in Floreng an bem Ginguge bes Ronigs Biftor Emanuel in Rom nicht theilnehmen laffen, mahrend Graf Beuft bem Baron Rubed Inftruftionen gutommen ließ, die ihm anbefahlen, fich am Tage bes Gingugs in ber ewigen Stadt einzufinden. Giderlich ift ber Standpunkt bes Reiche. tanglere ein höchft forretter, und bie Enthullungen Favre's werden nur bagu beitragen, ihn in ben Mugen

ift es, warum von biefen Depefchen feine Gilbe im legten Rothbuche zu finden ift. Huch mar Baron Rubect trot der Inftruftionen des Ranglers beim Einzuge Biftor Emanuel's nicht anwesend, fondern begab fich erft nach ungefähr zwei Wochen nach Rom. Gollte etwa icon bamale bie Bolitif bes Reichsfanzlers erfolgreichen Widerftand gefunden haben? Dies find die erften Fragen, die fich jedermann bei Durchlefung der Favre'ichen Mitheilungen aufdräugen.

Der unerwartete Rücktritt bes Grafen Be u ft wird in Baris vielfach tommentirt. Die Dehrgahl ber Journale der Geineftadt glaubt dies Ereigniß beglüdwünschen zu follen, da fie im Grafen Beuft ben Grund feben, aus bem Defterreich im letten Kriege Franfreich im Stiche ließ und im Sommer bes heurigen Jahres in ein freundschaftlich warmes Berhaltniß jum beutschen Reiche trat. Gie icheinen bemnach gu hoffen, baß ber Rachfolger des Grafen Beuft beutichfeindlich fein werde; hierin durften fie fich aber taufchen. Gin Artitel des "Baris-Journal" über ben entlaffenen Reichstangler leiftet in Unverftandnig ber Bolitit des Letteren und Defterreiche, fowie in Inveftiven gegen ben Minifter bas Mengerfte. Dach bem Sturge des Brafen Dobenwart, fagt bas genannte Blatt, fonnte man erwarten und es beflagen, baß "ber Bertreter bes Deutschthums in Wien (Beuft) in feiner bigarren Bobe unangreifbar fein werde"; glüdlicher Beife habe fich das nicht besttätigt. Graf Beuft fei für Defterreich und gang Europa ein verhangnifvoller Beift gewesen, er gehore jener politischen Schule an, bie Staatemanner fcaffe, beren Saupttugend bie Rraft ber Tragheit fei. Defterreich, bas fur Guropa eine Rothwendigfeit fei, habe Graf Beuft aus ben Sugen geriffen und ju Grunde gerichtet, indem er, "jene Bolitit ber Ueberlieferungen verlaffen, die noch heute ben Ruhm, die paffive Große und die Große der romi i bigeres ift taum je geschrieben worben. 3m Beiteren fallt "Baris = Journal" über Beuft wegen feiner Freundichaft gegen Breugen und "die preu-Bifche Teubalwirthichaft" her, wirft ihn wegen feiner Mentralität gegen Franfreich im letten Rriege gu ben Todten und meint, der Graf werde fich ins Brivatleben gurudziehen und nach Sachjen wieder-tehren, wo ihn Raifer Frang Jojef von je hatte belaffen follen. - Gine folde Sprache tann bei frangofifden Blattern nicht verwundern, ba fie bie Mera Sobenwart mit ihren warmften Sympathien begleitet haben, weil fie die Bolle fur die Deutichen mar.

Und fo fie mir nicht geben alle ihre Wiefen und Meder auf biefer Geite, jo foll mein Schwert fie freffen, und mein Teuer foll fie vertilgen, wie ba geschrieben ftehet, daß mein Dhm gethan hat vor mir."

Und fiehe, Napoleon gedachte nicht in feinem Bergen was für Reule fein Ohm hinterher davongetragen hatte, benn ber Gatan hatte ihn verftodet. Darnach fendete er feine Boten, die gingen bin

ju ben beutichen Stämmen und fprachen :

"Liebe, gebet uns alle Gure Weiden und all Guer Bolf, jo ba wohnet zur Linken des Fluffes, auf baß fie hinfuro unfer eigen feien, und wir fie givilifiren" (bas ift berbolmetichet, brandichaten und entfittlichen), "und auf bağ wir une baben in Gurem reinen Strome, benn fiche, wir find unrein von unferen Laftern."

Und die Stämme fprachen weiter : "3ft es benn nicht genug, daß 3hr unfere Bruder Elfaß und Lothringen in die Gefangenschaft geführt habt burch gift und Gewalt? Wollet ihr anjeto ein Gleiches und Guch baben in unferem Rhein, auf daß er für Unno 1866." ftinten werbe von Gueren Grauein ?"

Und die Rinder ber Rebeweiber antworteten | nach ihrer Beije; aber die Deutschen antworteten und fprachen : "Biffet 3hr nicht, daß wir bas Bolt ber Bolter find, und fo mir ben Urm auf-heben wider ein anderes Bolt, fo bruden wire platt ?"

Und die Stamme fprachen: "Das fei ferne, bağ wir une von Guch ine Bodehorn jagen liegen!" Und fie lachten ihres Drauens.

Und fprachen: "Thut uns doch nicht mit Ge-walt leid, Ihr Bolf ber Bolfer!"

Und die Galli höhnten die Stamme und fpraden: "Bui, wiffet Ihr nicht, daß Ihr allzeit mit einander habert, und fo bie einen fagen: "Schwarz," fo fagen bie anderen: "Richt alfo — Weiß!" besfelbigen gleichen auch fo bie einen fagen "Beiß!" fo ichreien die anderen : "Richt alfo - Schwarg!"

Co wir aber bas Schwert gurten wider bie einen von Gud, fo wird ce gefcheben, daß die anberen von Guch ju une heranfriechen werben gleich ben Sunblein, und fie werden une anbeten und fprechen : "Laffet une, Gure Rnechte, mit Guch ftreithun mit unferen Brudern Bfalg und Rheinpreußen ten wider unfere Bruder, auf daß wir Rache nehmen

Und fie fcmätten noch viele unnnite Rebe,

ihnen und fprachen: Leipzig, Baterloo," bas ift verdolmetichet: "Sochmuth fommt vor dem Falle."

Und da fie foldes geredet hatten, gingen die Stamme ein jeglicher in feine Butten und putten ihre Gewehre.

Und fprachen einer gum andern :

"Ware es auch wohl menschenmöglich, daß die Sahne gegen uns bas Schwert zogen, fo wir ihnen boch nie eine Urfache gegeben haben jum Streit?"

Und es war einer unter ihnen, der war fehr flug, ob er gleich nur brei Barlein auf feinem Saupte hatte, und berfelbige fcnttelte feinen Ropf und die brei Sarlein und fprach : "Bu bumm, gu bumm."

Und fiehe die Boten zogen heim eilig und fag : ten es Rapolion und fprachen :

"Siehe, beine Rnechte find gegangen gu ben gredins (Lumpenpad) jenfeite bee Stromes und haben ihnen vorgelegt alle bie Rede, fo bu uns gefagt

Und fiche, fie lachten unfer und fprachen : "Thut une bod nicht mit Bewalt leib."

(Schluß folgt.)

Bur Tagesgeichichte.

— Deutsche Zeitung. Wie uns aus Wien geschrieben wird, sind baselbst die Borarbeiten zur herausgabe ber "Deutschen Beitung" im besten Buge. Dieses Blatt, welches die Interessen ber Deutschen in energischer Beise vertreten wird, unterscheibet fich von ben bestehenben großen Biener Blattern ichon burch bie Art feiner Entstehung. Die "Deutsche Beitung" ift nicht bas Gigenthum eines einzelnen, fie gehört ber gangen beutschen Bartei, aus beren Mitte es burch Subffriptionen, bie bereits ben Betrag von 300.000 fl. erreicht haben, gegrundet murbe. Für bie Redaftion wurden tüchtige Rrafte bon ber alten und neuen "Breffe" gewonnen. Die Chefrebattion hat ber Reichsrathsabgeordnete Dr. Bidert übernommen. Um 29. v. D. bat bie tonftituirenbe Generalverfammlung ber Intereffenten ber "Deutschen Beitung" ftattgefunden. In ben politischen Beirath, welcher bie haltung bes Blattes gu bestimmen bat, murben gemablt bie Berren : Dr. Soffer, Dr. Menger, Dr. Ropp, Dr. Foregger, Graf Spiegel, Baron Doblhoff, Dr. Rechbauer, v. Raiferfelb, Graf Anton Auersperg (Anaftafius Grun), Dr. Dienftl, Dr. Beitlof, Dr. Schmental, Dr. Rnoll, Sturm, Dr. Bligfelb, Groß (aus Bele), Luggin, Grebmer, Genneberg. Die erfte Rummer wird Mitte Rovember erfceinen.

- Raiferin Charlotte, Die Bitme bes ungludlichen Fürften, bem borige Boche in Bien ein Dentmal errichtet wurde, ift, wie ein Barifer Blatt ergablt, in totalen Blodfinn verfallen und erfreut fich nur felten mehr eines lichten Mugenblide. Gie befchaftigt fich jumeift mit ber Ginrichtung ihres - mexifanifchen hofftaates, vollzieht Ernennungen zum Dberhofmeifter, ju Balaftbamen u. f. w., legt Roben auf bie Fauteuils und fpielt bann mit bem eingebilbeten Sofftaat "Rour halten." Reulich fuhr fie, wie "Gauloie" ergablt, burch Tervueren, in beffen Rabe ihre Refibeng liegt, und bemertte in bem Auslagefenfter eines Bleifchfeldere ein fleines gupfernes Schwein. Sie ließ fogleich ben Bagen halten - ihre Befehle werben ohne Wiberfpruch ausgeführt, wenn es fich nicht um eine unmögliche Laune handelt - ging in ben Laben und fragte um ben Breis bes Comeinchens. Der Inhaber bes Labens ftanb verdust ba; ale fich bie arme Beiftestrante jedoch auf's Bitten verlegte, willigte er in ben Bertauf. Geitbem liegt bas Schilb bes Burftfeldere auf fammtenen Riffen im Bimmer ber wahnfinnigen Fürftin. — Auf's Wort braucht man übrigens all bie graufigen Detaile nicht zu glauben. Die Barifer Blatter lieben bie comantifche Uebertreibung, und ber "Gaulois," ber Dbenftebenbes veröffentlicht, ift hierin nicht bas lette.

Lotal= und Brovinzial=Angelegenheiten. Lotal=Chronif.

- (Rettungsgebühr.) Die t. t. Landes. regierung bat ber Taglobnerin Urfula Ariolin aus Laibad Dr. 20 für bie mit eigener Lebenegefahr bewirfte Rettung ber zehnjährigen Unna Juftin aus Laibach vom Tobe bes Ertrintens in ber Laibach bie gefetliche Rettungegebühr zuerfannt.

- (Anertennung.) herr Brof. Balenta warde in Anertennung seiner wissenschaftlichen Berbienfte auf bem Gebiete ber Geburtshilfe von ber Befellichaft für Geburtebilfe in Leipzig gum forrefponbirenben Mitgliebe ernannt.

- (Die evangelifche Schule) wird von 102 - 33 evangelifden und 69 tatholifden - Cou-Iern befucht und ber Unterricht unter Leitung und Dit. wirfung bes evangelifchen Pfarrers Schad von brei Lehrern in feche Rlaffen ertheilt.

- (Die vorgestrige Monateversammlung bes Arbeiterbildunge Bereines) war febr Bablreich befucht. Der Dbmann, fr. Runc, eröffnete bie Berfammlung, wornach fr. Wagner bie Prototolle, fo wie die Rechnungslegung verlas. Der Domann ers 3ch muß baber auf bas enischiedenfte protestiren gegen bergangenen Monat und gab befannt, bag die lobliche pung ohnebies in ber öfterreichischen Bahnbaugeschichte launiges, an Berwidlungen beiterfter und braftischefter Art

gimmer fowie die nothigen Mufitalien gur Bflege bes Befangunterrichtes unentgeltlich überlaffen habe und daß ber Unterricht noch diefe Boche beginnen werbe. Bleichfalls habe bie löbliche Theaterdireftion ben Ditgliedern bes Arbeitervereines Die Breife für bas Parterre ermäßiget. Schließlich forbert er Die Mitglieber gur gablreichen Betheiligung am Gefangsunterrichte auf. In Folge Befchluffes ber legten Beneralverfammlung, einen Delegirten gum Grundungefefte bee Arbeitervereines in Bien zu entfenden, legt ber Rechnungsführer einen Roftenüberichlag vor. Gein Untrag, die Reifeuntoften burch freiwillige Beitrage aufzubringen, wirb angenommen und von ber Berfammlung wurde Berr Runc einstimmig als Deligirter gewählt. Rachdem fich der Obmann für Die ehrenvolle Bahl, die ihn getroffen bedantt, forbert er noch die Mitglieder auf, fich bei ber im Dai 1873 in Wien ftattfindenden Arbeiter-Induftrie Ausstellung gu betheiligen, und auch in diefer Richtung babin ju mirten, bag bie floveniichen Arbeiter ben übrigen im Reiche nicht nachfteben. Es folgten noch einige Debatten über innere Angelegenheiten bes Bereines, worauf um 1/25 Uhr bie Berfammlung gefchloffen wurde.

(Spripenprobe.) Am 12. November b. 3. fand in Trieft in Gegenwart ber ftabtifden Beuerlofchfommiffion und mit Bethilfe ber ftabtifden Feuerwehr eine Spritenprobe ftatt, bei melder ein Berfuch mit ber bon bem biefigen Fabritanten Beren Albert Gamaffa gur Triefter Ausstellung geliefers ten Bompierspripe gegen eine ber bortigen ftabtifchen Spripe gleicher Gattung folgendes Resultat ergab: Rachbem beibe Spripen von gleicher Bylinderweite, gleicher Schlauchlänge und gleicher Bedienung bon acht Mann per Spripe in Thatigfeit gefest murben, hat bie Laibacher Sprite bei gleicher Starte bes Bafferftrables von 10 Millimeter Munbftudweite, in ber Lange bie Triefter Sprite um 2-3 Rlafter, in ber Sohe aber fogar um 4 Rafter überholt, wobei ber Bafferftrahl ber Laibacher Sprite 6-7 Rlafter vollfommen gebunden mar, mahrend die Triefter ichon vom Schlauchrohr meg bas Baffer auffallend gerftreut hat, fo bag ber Strahl 6 Fuß vom Munbftid entfernt icon 6-8 Boll breit mar. Gelbft bei Unwendung eines Munbftudes von 131/2 Millimeter ber Laibacher, gegen ein 10 Millimeter weites Mund. ftud ber Triefter Bompierfprite, bat bie Laibacher noch immer bie Bafferftoge auf 12-14 Rlafter und um 3-4 Rlafter höher ale bie Triefter gearbeitet, und fomit noch mehr Baffer geliefert ale lettere. viel Antfeben erregte es aber, ale mit ber Laibacher Spripe ein Biegelbach bestrichen murbe, an bem bie auf italienifche Urt gelegten Biegel burch bie außerordentliche Rraft bes Gtrables nach ber Reihe berausgeriffen wurden, mabrend bie Triefter Sprite in gleicher Diftang nichts abnliches ju bewirfen im Stanbe mar. Diefe glangenbe Leiftung bat auch bie burch Fachs manner verftartie Feuerlofdtommiffion. bewogen, ben Unfauf ber bon herrn Albert Camaffa erzeugten Dafcine bem Triefter Stadtrathe anguempfehlen.

- (Bon ber Billad . Tarvis . Bahn.) Bwifden bem 30. Oftober und 6. Rovember fand bie politifche Begehung ber Bahnftrede Billach-Tarvis ftatt, bei welcher Abgeordneter Gillinger als Bertreter bes farntifden Landesausichuffes fungirte. Bie bie "Freien Stimmen" mittheilen, fab fich berfelbe verantagt, bet biefer Gelegenheit folgenben Broteft zu Protofoll gu geben : "Als Bertreter bes Landesausschuffes muß ich mit Bebauern und Befremben bie Thatfache erfahren, baß man, nachbem am 21. Auguft I. 3. Die Berhandlung über bie Geftstellung ber Babnhofe bereits ftattgefunden bat, jest in fo fortgefdrittener Jahreszeit biefe Frage abermale im fommiffionellen Bege erörtert merben foll. Ge murben über bie Trage Billach: Tarvis bereits acht Aufnahmen gemacht, am 24. April bereits bie allerhochfte Santtion bes Bahnbaues ertheilt, fo baß es gang unbegreiflich erscheint, baß beute bie Bahnhoffrage für Billach noch unentschieben ift. ftattete Bericht über Die Thatigfeit bes Ausschuffes im jede weitere Bergogerung bes Baues, beffen Berichlep-

Schulbireftion bem Arbeiterbilbungevereine bas Behr- | einzig baftebt, bem Staatsichate und tem Lande Rarnten täglich mehr Dachtheil und möglicherweife gang andere Befahren bringt."

- (Gin maderer Schulfreunb. Der "Laibacher Big." wird aus Gottfchee berichtet: Es ift allenthalben befannt, bag bier wie überall Rinder im garteften Alter bon ihrem Domigil nicht felten ftundenweit gur Schule gieben und, um fich ben zweiten Weg zum nachmittägigen Unterrichte gu erfparen, bie freien vier Stunden bei grimmigfter Ralte, bor ben Saufern und in ben Baffen flebend, verbringen und gur Beit, wenn ber Stadtbewohner beim reichen Mable fitt, mit tindlicher Resignation sich in bas Unvermeibliche fügen, nämlich hungern. Diefem Uebelftanbe, ber offenbar auch auf ben Unterricht nachtheis ligft wirft, ba ein berartig erfaltetes und ber noth: bürftigften Dahrung entbehrenbes Rind unmöglich bem Unterrichte mit ber nothigen Aufmertfamfeit folgen fann, gu fteuern, machte fich unfer Dechant gur eblen Aufgabe, indem er bei ber letten Ortefculrathefitung eine Sammlung milber Beitrage ju bem Bwede anregte, um aus bem etwaig erzielten Erlofe bie nothige Betleibung und Befdubung für bie armen Schulfinder beiftellen gu tonnen. Rach einstimmig angenommenem Antrage unterzog fich biefer Menichen-freund bem ichweren Dienfte ber Fürbitte, zog in Begleitung bes braven Lehrers Bohm, einem Bettelmonche gleich, von Saus ju Saus und erzielte gleich am erften Tage feiner Banberung ben namhaften Erlos von 63 fl. 27 fr. und zugleich vielfeitige Bufagen unferer befannt ebelbergigen Burger, welche fich gur uns entgeltlichen Bertoftigung wahrhaft bedurf. tiger Schulfinder erbotig machten. Das freundliche Buvortommen ber bieber um Unterftütung angefprochenen Bürger von Gottichee gibt une eine Bemahr gur ficheren Annahme, bag von nun an fein armes Schulfind mehr in Gottichee verlaffen bafteben wird, und fo mare, unferer Meinung nach, bas rechte Mittel gefunden, welches bem Lehrer eine ichmere Aufgabe erleichtert, arme Eltern freudig erregt, die Boltsbilbung forbert und ber Butunft nütliche Burger guführt.

- (Boligeibericht.) Die zugereiste Belena Rmetic aus Sagor entwendete am 7. b. M. in zwei Birthebaufern Egbeftede und Trinfgefchirre, murbe beshalb angehalten und in gerichtliche Unterfuchung Der Fuhrmann Johann Geburget aus Josefeihal wurde wegen thatlicher Beleidigung eines Bachmannes, ber bem erfteren bas übermäßige Schnalgen mit ber Beitiche einftellte, ber ftrafgerichtlichen Behandlung übergeben. - Begen bie gerichtebefannte D. C. wurde megen Berbachtes, ein golbenes, weiß und blau emaillirtes Debaillon aus einem Berfaufsgewölbe entwendet zu haben, die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet. — Die Inwohnerin M. B. in ber Kothgoffe Dr. 128 hat am 11. b. DR. in ihrem Bimmer Strob aufgehäuft und letteres in Brand geftedt. Das Beuer wurde rechtzeitig entbedt und burch Sausleute gelofcht. Die Brandlegerin wollte muthmaglich einen Gelbftmord unternehmen; fie wurde beshalb in gerichtliche Untersuchung gezogen. - Am 4. d, murbe eine Saletette mit Debaillon aus Rautichut und am 11. b. ein Bortemonnaie mit einer Barfchaft gefunden. Die Berlufttrager wollen fich biesfalls beim biefigen Das giftrate melben. - Um 12. b. Abenbe fiel ber Arbeiter Martin Mauc im beraufchten Buftanbe binter bem Theatergebaube in ben Laibachfluß und murbe burch ben Anftreicher Dichelie gerettet. - Die Taglohnerin U. 2B., wegen Diebstahles von Rrautfopfen vom Felbe, und ber Taglohner Johann Bajoch wegen Diebstahles von Bleifch aus einer Gleifcbant beanftanbet, murben in ftrafgerichtliche Untersuchung gezogen. — Dem bochm. Bischofe Strogmeyer gerieth auf ber Fahrt von Effegg nach Wien eine Barichaft von 1500 fl. und eine Fahrlarte erfter Rlaffe in Berluft.

- (Theater.) Sonntag hatten wir eine Reprife von Offenbach's "Blaubart," in welcher bas recht gut besuchte hans bie befannten Leiftungen ber Mitwirfenben beifallig aufnahm. Ren war an biefem Abende nur bie Befebung ber "Bringeffin hermia," welche an Frl. Bell's Stelle Gri. Cberhardt übernommen hatte und auch gur vollen Bufrie-benbeit burchfiihrte. — Geftern verichaffte uns Benedig'

ilberreiches Lufifpiel: "Welche von Dreien" einen febr amu-fanten Abend, ber fich um jo angenehmer geftaltete, als in ber That alle Krafte in einer munteren und pragifen den Kalle Kräste in einer munteren und prazisen Darstellung mit einander wetteiserten. So gelang es daber dem tresslichen, gut einstderen Zusammenspiele aller einzelnen, wie insbesonders den durchwegs vorzüglichen Leistungen Dir. Walburg's, Frl. Krägel's und hrn. Puls' seicht, das haus die ganze Zeit über in der heitersten Stimmung zu erhalten, und ebenso auch sich selbst den reichtich verdienten Beisall zu erringen. Wir können daher der Direktion wie der Regie sit biesen gelungenen aber der Direktion wie der Regie sit diesen gelungenen Abend nur unsere vollste Anerkennung aussprechen. Abend nur unfere vollfte Anerfennung aussprechen.

Literarifics.

— (Gunf Jahre des felbständigen ungarifden Ministerinus 1867—1871.) humoriftifc ernfte Rudblide auf bas Rabinet bes Grafen Julins Anbraffp und Konforten. Bon Maurus Botai, Mitglied ber Linten bes ungarifden Beichstages und Rebatteur bes Organes berfelben, "Son" (Baterland), Mitglied ber ungarischen Alabemie ber Biffenschaften u i w. Bremen 1872 bei 3. Rübtmann. Das ift ber ziemlich lange Titel einer Broschure, in welcher ber befannte Berfaffer nebft einer vielfach febr gelungenen Charafteriftit ber einzelnen ungarifchen Minifter, Die befannten Borwürfe ber Linken gegen bie herrichenbe Regierungspartei und die Winfche ber erftern theils in ernfter, meift aber launig gemithlicher Weife entwidelt. Man tennt die oft einfeitigen Unfichten ber ungarifden Linten, Die auch bier gu Tage treten, barneben aber gibt Jofai über viele Dinge, wie 3. B. bie vertehrte ungarifde Finang. und Gifenbahnpolitit, über bie mangelhaften legistativen Reformen, über bie traurigen Berbaltniffe im Ruttusminifterium, über unfere besperate gemeinsame Diplomatie u. a. wieder eine Reihe fehr gutreffender Bemerkungen. Im gangen lohnt bas fleine Budjelden reichlich bie Dlibe bes Durchlesens,

Witterung.

Laibach, 14. November, Triibe, schwacher Oftwind. Warme: Worgens 6 tihr + 3.0°, Nachm. 2 tier + 6.0°C. (1870 + 7.3°, 1869 + 7.5°). Barometer im Steigen 742.14 Millimeter. Das gestrige Tagesmittel der Wärme + 5.6°, um 1.5° über dem Normale, der gestrige Riederschlag 5.80 Millimeter.

Angefommene Fremde.

Am 13. November.

Elefant. Cattalinić, Fiume. — Rothy, Moracutti und Boegl, Tarvis. — Seibl, Marburg. — Sayno, Mailand.

Stadt Wien. Scherz, Kim., Graz. — Graf Thurn, Gutsbesiger, Radmannsdorf. — Jermann, Gutsbesiger, Oberfrain. — Marlus, Kim., Wien. — Florianić, Principles. vatier, Oberfraigt.

Mohreen. Troger und Anbië, Grundbestiger, Sberfrain.
- Fried, Gisting. — Gall, Handelsmann, Steinbrild. —
Delorenzo, Handelsmann, Gurffeld.
Sternwarte. Grebenz, Großlaschip. — Fran Christine

v. Guarg, Ungarn.

Gebenftafel

über die am 16. Hovember 1871 ftattfindenden Ligitationen.

Lizifationen.

2. Feilb., Hitti'sche Meal., Zala, BG. Laas.

Am 17. November.

2. Feilb., Bibih'sche Meal., St. Georgen, BG Krainburg. — 2. Feilb., Marintschich'sche Meal., Batsch, BG. Feilbris. — 2. Feilb., Kerze'sche Real., Benih, BG. Meisnis. — 3. Feilb., Bedlen'sche Meal., Kersina, BG. Egg. — 3. Feilb., Bont'sche Meal., Hastina, BG. Egg. — 2. Feilb., Gopel'sche Meal., Hastina, BG. Tschenembl. — 3. Feilb., Schwigel'sche Meal., Pesulad, BG. Planina. — 3. Feilb., Schwigel'sche Meal., Planina, BG. Planina. — 3. Feilb., Frisman'sche Meal., Planina, BG. Planina. — 3. Feilb., Krisman'sche Meal., Jamle, BG. Senojetsch. — 3. Feilb., Krisman'sche Meal., Jamle, BG. Senojetsch. — 3. Feilb., Kremenz'sche Meal., Janoboviz, BG. Planina. — 3. Feilb., Marintic'sche Meal., Janoboviz, BG. Feilpriz. — 2. Feilb., Pilbach'sche Meal., Kudolfswerth, BG. Rudolfswerth. werth.

Telegramme.

(Orig. - Telegr. des "Laib. Tagblatt.") Bien, 14. Movember. Die "Defterr. Rorrefpondeng" meldet: Beuft murbe ge-

ftern bom Raifer empfangen. - Sente Bormittage baben Undraffn ale Minifter

ab; in ber hierauf wieder aufgenommenen offentlichen Situng machte Minifter Sglavy die Mittheis lung, daß ber Raifer ben Deinifterprafidenten Ilubrafft nach Wien berufen habe und im Schooge ber ungarifden Regierung für bie nachfte Beit Hen-berungen bevorstehen. Der Minister ersuchte beshalb, bie öffentlichen wie Geftionefigungen gu fiftiren, bis die ermahnten Menderungen vollzogen find, mas fehr bald ber Fall fein werde. hierauf wurde die Gig-zung geschloffen. 3m Oberhaufe geschah gleiche Mittheilung.

Wiener Borie bom 13. November

ARTERIOR PROPERTY AND PROPERTY OF THE	-		THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	*****	*****
Stantsfends	Well	Dave.		Sec.	1411
Sperc, Rente, off. Pab.	57 55	57.65	Deft. Sbootb Bant .	93	93.5
bte. bto. oft.in Gith,	17 45	44.22			2000
ofe bon 1854	94	32 AU	Priorithia-Obliga		
oje von 1860, gange	Fr. 80	c9 / 0	Subb. Wet. wand Br.	110 15	110.54
ofe von 1860, Bantt.	111 75	115		227.00	228.61
Branttenfd. v. 1864 .	18 /	HH 20	900100. (100 ft. 411.)		
		400	\$155.02.(200 ft, 5.28.)		
GrundentlObl.			Staatebabn pr. Stiid		
Steiermart jubbe .	50 50	92	Staateb. pr. St. 1867		
earnten, Brain			Stubelist (300fl.5.20.)		
u. Ruftenland 5 .	85.15		Brans-Sef. (2011 ft. €)	10, 20	10.40
lugarn 3u 5	ct		Loue.		
troat. u. Glav. 6 .	100	18 -			
Stebenbürg. " 5 .	7 25	78.75	Grebit 100 ff. 6. ttr	184-16	185
Action.			Don. Dambifd Bef		
	12724	200	10 100 B. WER	97	97.30
Rationalbant	717		Eriefter 100 ft. @20.	120 50	121 64
lnion = Bant		21.9.50	Company of the Compan	29	60
Erebitanitatt .		201. 0	ener . 40 f. c. 20	32	53 -
H. S. Cocomplessed.		W.5 -	Gold 40 .	41.10	43 Et
	:60,80		Waitite 40 .	28	28
Ded. Bobencreb 4.		270	Glatz 10 .	56 -	28
Oen. Oppoth. Bant		81	Ct. Weitett . 40 .	31.50	12 -
Steier. Gocompt		500	Dinbildigeas 20	24.5	25 -
Franto - Auftria		21.50	Walbflein . 20	22	28
Rail. FerbRords		200,	(Steptentin - 10 "	14	
Rati, Glifabeth-Bial		248.75	Sturelfoftift. 108.49	14 50	15
Rarl-Lubmia-Babn		15%:00		100,740	1000
Siebenb. Gifenbabn .		175 -			
Staatebabn		395	Ruget. 100 ft. ffite. Il	98.50	98.70
Rati. Brang-Jofefeb		211 -	granff. 160 ft	93.70	28 9.
FünftBarcfer G 2.		178	Bonbon 10 Bf. Sterl.	116 46	116.6
Mitbib-Rium. Babn		186 50	Baris 100 Granca .	44.90	45
mioro-Brane oute	1001-	100.00		-	
Pfandbriefe.	A		Müusen.		
Ration, d. 2B. vertoob	88 80	89.95	Raif. Many Dacaten	5 51	561
lag. 200. Grebitant	58 50	81.	20-Grancofiul	9,813	9.32
Alla, oft. Bob Grebit.		104.50	Betemothaler	1.75	1 75
bto. in 33 3. rudi.	86.75		Gifber	116.7	

Telegrafifder Wechfelfurs

vom 14. November.

Sperg. Rente ofterr. Papier 57.65. Sperg. Rente öfterr. Sifber 67.50. — 1860er Staatsanteben 99 60. — Bantaftien 799. — Krebitaftien 307.20. — London 116.40. Silber 116 50. - R. t. Ming-Dutaten 5 58. - Ra-

Bis auf weitere Rundmachung werden Gelber in laufende Rechnung vom 15. b. DR. angefangen verginfet, u. 3 .:

fenbe Rechnung ...
it, u. 3.:
Gegen Stägige Kündigung 4%, 5%, 5%, 6%. Baibach, 13. Rovember 1871. (540-2)

Die Direftion.

Theater.

heute: Frl. Mayse, vom Stadttbeater in Danzig, als Gast: Ter Freischiltz. Oper in 4 Allen von Friedrich Rind. Minfil von Karl Maria v. Weber.

Joh. Burghard & Sohn

empfehien fich im

Stimmen und Nevariren

aller Art

Juduller.

Wobuhaft hinter ber Mauer Mr. 251, 1. Stod. (541-1)

Stroh-Einleg-Sohlen,

bas bemährtefte gegen Feuch-tigfeit und gur Barmbal-tung der Füße, in allen Größen von 20 bis 40 fr., besgleichen aus Rort ju 25 und 30 fr per Paar bei

Jos. Karinger.

(528 - 2)

Verkaufs-Das Haus Mr. 11

in Sahnerdorf

gu Laibach, vis-à-vis bem f. f. Bergebrungsfteuer - 2mte, fnapp an ber nach Reifnig und Gottige und an ber nad Unterfrain und Aron= nach Unterfrain und Aroatien sibrenden Straße, zu
jeder Spekulation, insbesonbers zu einem Produften-, Wein= und Branntwein= Geichäft geeignet, ift unter günftigen Bedingungen aus freier hand zu verlaufen.

Näberes aus Gefälligfeit bei herrn Bessef kribie am alten Marft in Laibach ober bei herrn Willie

ober bei Berrn Withelm.

郑兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴兴

Aurzer aber wirflicher

AUSVERKA

wegen Weichäftsübergabe in ber

Galanterie-, Hürnberger-, Aurz-, Spiel-waaren- und Wassenhandlung

A. J. Kraschovitz,

240 Hauptplatz "zur Brieftaube" 240.

And werden jene p. t. Kunden, welde an mich noch Zahlungen zu leisten haben, freundlichst gebeten, solche bis Ende dieses Monates zu begleichen.

(534--2)

HERM HENNYHMANNYHMAN

Zahnkrankheilen,

owie Rrantbeiten bes Babnfleifdes, werben burd ben Bebrauch des Unatherin=Mundwaffers von Dr.

Gebranch des Anatherin-Mundwassers von Dr.

J. G. Popp, praft. Jahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Ar. 2. sies gesindert und in den meisten Fällen gänzlich geheilt.

Breis per Hafon st. 1.40 s. B.
Bu haben allein echt in Laiba ob bei Petriölö & Pirker, A. Krisper, Ios. Karinger, Ioh. Kraschowitz, Ed. Mahr, F. M. Schmitt und E. Birschitz; Krainburg bei F. Krisper und Seh. Schaunigg, Apothefer; Bieldurger, Apothefer; Mubolfswerth bei D. Rizzoliund I. Bergmann, Apothefer, und Iosef Bergmann; Gurffeld bei Friedr. Bömches, Apothefer; Stein bei Jahn, Apothefer; Bippach bei Anton Deperis, Surffeld bei Friedr. Bömches, Apothefer; Stein bei Jahn, Avothefer; Bip pach bei Anton Deperis, Apotheter; Görz bei Pontoni, Apothefer, und J. Keller; Warten berg bei F. Gadler; Abelsberg bei J. Kupferschmidt, Apothefer; Bifdoflad bei C. Fabiani, Apothefer; Gottiche bei J. Braune, Apothefer; Fria in ber k. k. Werksapotheke; Littai bei K. Mühlwenzel, Apothefer; Rabmannsborf in der Apothefe von Sallochers Witwe.

V. F. GERBER

Kaiser Ferdinand

soeben angekommen in schöner

Kommission